

Hamburgisches Museum für Kunst und Gewerbe

15 Juni 1902

Mein lieber Herr Bing!

Eine grosse Entbehrung war mir, der zweiten Vente Hayashi nicht beiwohnen zu können. Dringliche Arbeiten hier im Museum — das dieses Sommer ganz neu dekoriert wird und dessen Sammlungen bei diesem Anlass neu ausgestellt werden — hielten inich zurück, aber mehr noch fast die Furcht, mich durch mein hitziges Temperament fortreissen zu lassen zu Käufen, die mich noch tiefer in Schuld bei Ihnen brähten. Um diese Gefahr nicht zu laufen, bat ich Prof. Oeder unter bestimmten — ten Liiniten gewisse Blätter für uns zu kaufen. So war

---

ich lucht unvertreten — aber nllr wenige meiner Wünsche wurden erfüllt, da alle Limiten weit überschritten wurden. Ich hatte wieder einmal von den besten Blättern gewählt, die dann auch die allertheuersten wurden. Ich sehne mich danach unsere japanischen Drucke zu vervollständigen und werde das thun, sobald meine Schuld bei Ihnen abgetragen. Ich hoffe, dass die officiell auf den 25 Sept. angesetzte Feier des 25j. Bestehens des Museums meine Kasse füllen wird und suche los zu machen, was möglich. Inzwischen aber muss ich um Ihre gütige Nachricht und Hülfe wie bisher bitten. Im kommenden Jahr wird mein 30000 Mark betragendes ordentliches Budget mich wieder kaufkräftig machen.

Ein kleines Heft, das ich anlässlich der Oeder'schen Ausstellung in Düsseldorf Verfasste, möge Ihnen sagen, wie ich unentwegt als Prophet japanischer Kunst arbeite.

Mit besten Grüssen

Ihr freundschaftlich ergebener

Justus Brinckman